



Anforderungsprofil der Ev. Luth. Kirchengemeinde Lahde für das Interprofessionelle (Pastorale) Team

1. Verantwortlichkeiten und Aufgabenteilung (kann sich im Laufe der Teamarbeit nach Interessen und Gaben verschieben)		
Gemeindepädagoge:in	Jugendreferent:in	Pfarrer:in
Begleitung und Schulung Ehrenamtlicher	Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	Gottesdienste
Familienarbeit oder Angebote für Erwachsene	Begleitung der Ehrenamtlichen in der Kinder- und Jugendarbeit	Amtshandlungen wie <ul style="list-style-type: none"> • Taufen • Trauungen • Hochzeitsjubiläen • Aussegnungen • Beerdigungen
Organisation und Begleitung von Ehrenamtsaufgaben	Schul- und Kindergartengottesdienste	Mitarbeitenden Gespräche
Organisation von Andachten im Altenheim	Freizeiten für Kinder und Jugendliche	Dienstbesprechungen
Konfirmandenarbeit	Offene Angebote	Verwaltung
Gemeindemanagement <ul style="list-style-type: none"> • Raumplanung • Ressourcenplanung • Termin- und Aufgabenplanung • ... 		Gemeindebüro
Begleitung der Gruppen in der Seniorenarbeit		Friedhof
Familiengottesdienste		Notfallseelsorge
Teilnahme an den Sitzungen des Presbyteriums	Presbyterium in der Kinder- und Jugendarbeit beraten	Vorsitz im Presbyterium
Gemeindepädagogik-Konvent und Pfarrkonferenz	Gemeindepädagogik-Konvent	Pfarrkonferenz
Kontakt Kindergarten		Synodalbeauftragungen
		Synode

Aufgaben, die von allen dreien wahrgenommen werden:
Diverse Projektangebote, Öffentlichkeitsarbeit, Andachten und Feste auf Hof Klanhorst und in Haus Bethesda, Besuche und Seelsorge, Netzwerkarbeit in den Orten

2. Ziele für das Team und die Gemeinde

1. Es soll eine Kultur der Teamarbeit unter Hauptamtlichen einziehen, die für die gesamte Gemeinde denkt und somit die Gemeinde als Ganzes stärker verzahnt.
2. Der Prozess, die ehemaligen Gemeindebezirke zusammen zu führen, soll verstärkt werden. Dazu sollen die schon angefangenen Wege verstärkt weitergeführt werden, nämlich die Gruppen in der Gemeinde zu vernetzen und mögliche Parallelstrukturen abzubauen.
3. Angebote für Erwachsene und Familien sollen stärker entwickelt, gefördert und begleitet werden.
4. Die Seelsorge in allen Altersgruppen soll ein Kennzeichen der Gemeinde sein.
5. Gemeindemanagementelemente sollen verstärkt entwickelt und eingeführt werden.
6. Brückenschläge zu den Nachbarkirchengemeinden sollen vertieft werden.
7. Die Netzwerke zu den einzelnen Vereinen und Institutionen vor Ort sollen verstärkt werden.
8. Die Vielfalt der Gemeindeglieder soll sich im Denken und den Angeboten der Gemeinde wiederfinden.

3. Begleitung und Evaluierung

Der oder die Leiter:in vom Referat „juenger unterwegs“ nimmt die Fachaufsicht und die Dienstaufsicht über den:die Gemeindepädagogen:in und den:die Jugendreferenten:in wahr.

Nach dem ersten Jahr gibt es eine gemeinsame Auswertung der Teamarbeit. Diese wird in den Folgejahren entsprechend wiederholt, jedoch im größeren Zusammenhang der Gemeinde.